

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 31 (1941)

**Heft:** 25

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# BERNER WOCHENCHRONIK

## Bernerland

9. Juni. Der **Große Rat** des Kantons Bern hält im Konser-vatorium Bern eine **Erinnerungsfeier** an das 650jährige Bestehen der Eidgenossenschaft mit Verlesen des Bundesbriefes und Reden des Präsidenten des Großen Rates, R. Bratschi, dem Präsidenten des Regierungsrates, G. Moeckli, sowie Bundesrat von Steiger.
- Im **Großen Moos** und in **Gampelen** werden fortgesetzt **Einbrüche** vorgenommen.
- In **Wilderswil** erleidet ein vierjähriges Mädchen beim Zu-schauen in der Küche infolge **Explosion des Spirituskochers** den Tod.
- Der **Kurzwellensender** in **Elisried** wird durch Vermehrung der 23 Türme um acht Türme vergrößert.
- Der **Vorsteher** der Anstalt **Bethesda** in **Tschugg**, Rudolf Hegi, tritt nach vieljährigem Wirken **von seinem Posten zurück**. Zum Nachfolger wird dessen Sohn, Lehrer Hegi in Küniz, gewählt.
- Der **Große Rat** nimmt in seiner Geschäftssitzung das **Leh-rerfbefoldungsgesetz**, das den derzeitigen Lohnabbau aufhebt, an. Dem Dekret betreffend **Vereinigung der Burger-gemeinden Neinisberg und Reiben** wird zugestimmt, des-gleichen **23 Einbürgerungen** und **3 Strafnachlaßgesuchen**. Die Abrechnung der bernischen Kreditkassen mit **138 Ge-meindedarlehen** wird gutgeheißen. Es wird mitgeteilt, daß die **Arbeitslosenlasten** von 3,9 Millionen auf 2 Millionen Franken gesunken sind.
10. † in **Dürrenäst** der bekannte Kräuterkundige **Johann Ra-wyler**, im Alter von 67 Jahren.
- Die **Freilichtspiele** **Oberhasli** in **Meiringen** bringen diesen Sommer das Drama „Ob, Gryffensee“ und das historische Schauspiel „Sempach“ von Fritz Ringgenberg am Fuße der Burgruine Resti zur Aufführung.
- Für den seit 40 Jahren an der **Molkereischule Rütti-Zolli-kofen** amtierenden Lehrer Prof. Dr. Rubeli wird **Dr. P. Kästli** zum Nachfolger gewählt.
11. Der **Pontoniersfahrverein Aarwangen** begeht sein 50jähriges Jubiläum.
12. In **Thun** wird der **Hauptmann Hans Fankhauser** um Mit-ternacht erschossen, indem der Schildwache beim Entfernen des Gewehrs ein Schuß losgeht.
13. Der Frauenverein **Erlenbach** führt in der Spitätküche eine **Kochvorführung für Sparsochen** durch.
- † in **Thun** Frau **Helene von Goumoëns-Morlot**, Sekretärin der Frauenhilfe Berner Oberland.
- Infolge Regen, Föhn und nachfolgender Schneeschmelze schwelten die **Wildbäche und Flüsse des Oberlandes** rasch an, sodaß das Reservat in Gwatt und viele Landstücke zwis-schen Neuhaus und Weissenau überschwemmt sind.
- Der **Samariterverein Großhöchstetten** feiert sein **50jähriges Jubiläum**.
- Bei der **Alpauffuhr** benötigt die **Bern-Schwarzenburg-Bahn** 100 Wagen zum Viehtransport.
14. Das **Elektrizitätswerk Burgdorf** baut eine großzügige **Dörranlage** mit 18 Dörrkammern.
- Die **Arbeitslosigkeit** im Kanton Bern im Mai betrug 630 gänzlich Arbeitslose gegen 356 im Mai des Vorjahres, und

254 teilweise Arbeitslose gegen 555 im Jahr 1940.

- Im **Saanenland** werden die Alpler mit einer Verspätung von zwei Wochen **in die Vorhafen** gejagt.
- In dieser und der vergangenen Woche wird das **Jungvieh** auf die **Jurawiesen** verbracht. Infolge des Benzinmangels werden die Tiere wieder mit Geläute und zu Fuß auf die Weiden geführt statt mit Lastwagen, wie dies in den letzten Jahren der Fall war.

## Stadt Bern

- Nach 42jähriger Tätigkeit als Mitglied der Friedhofsom-mission in **Kandergrund** tritt Fr. **Rosa Stoller** vom Amt zurück. Sie scheute weder Mühen noch Kosten, um die Ruhestätten der Toten schön auszustatten.
- Die **Zündholzfabrik Kanderbrück**, J. H. Moser A.-G., stellt aus dem leitjährigen Betriebsergebnis dem **Hilfsfonds für Angestellte und Arbeiter** Fr. 10,000 zur Verfügung.
- In **Biel** bildet sich unter dem Patronat des 1.-August-Kom-mites ein Auskunfts, der die Aufführung des Festspiels „Eid-genossenschaft“ von Emil Schibli mit Musik von F. Neu-mann plant, mit Uraufführung in Biel und Aufführungen an andern Orten des Kantons.
10. Juni. Die **Vereinigten Krankenahyle Gottesgnad** führen ihre Abgeordnetenversammlung im **Kasino Bern** durch, wobei erwähnt wird, daß in sämtlichen Aphylen über 1000 Patienten gepflegt werden und die Fragen der Nahrungs-forgen immer größer werden.
- Der **Frauenstimmrechtsverein** beschließt in einer Verfam-mlung in Bern, eine Aktion für die Einführung der Gleich-berechtigung der Frauen in Gemeindeangelegenheiten zu unternehmen.
12. Die **Strassenbahnen** in Bern beschäftigen seit Wochen zu-sätzlich zu den eigenen militärbeurlaubten Angestellten in den Tram- und Omnibuswerkstätten abwechselungsweise im Urlaub stehende Wehrmänner, und bilden sie als Tram-fonduteure aus.
- Zum a. o. Professor an der Katholisch-theologischen Fakul-tät der **Universität Bern** wird Dr. phil. Urs Küry, Sohn, Pfarrer in Olten, ernannt.
13. Der Verband **stadtberner Abstinenzvereine** richtet an das Eidg. Kriegernährungsamt das Gefuch, das Brennen von Kirschen zu untersagen, das noch erhaltliche Malz der Ernährung zuzuführen (z. B. Brot), und den Traubenertrag der stadtberner Rebberge am Bielersee bedürftigen al-ten Leuten der Stadt und den Konsumenten zu erhalten.
14. In Bern tagen die Delegierten des **Schweiz. Familiengärtnerverbandes**, dem rund 30,000 Kleingärtner ange-hören.
- Die **Lessiner Woche** bringt Ausstellungen von handwerk-lichen Arbeiten in Schaufenstern, einen Vortrag von Prof. C. Sganzini, sowie die Erstaufführung des Festspiels „Confoederatio Helvetica“ im Stadttheater.
15. Im **Kasino** wird das **I. Schweiz. Jugendingtreffen** mit 900 Schweizerkindern aus allen Gegenden durchgeführt.
- Im Antonierhaus werden durch die **Schweiz. heraldische Gesellschaft** die **Bernischen Zunftfahnen** ausgestellt.



## † Willi Wälchli, Buchdrucker, Bern

Der Verstorbene hat sich nicht nur als tüchtiger Fachmann in seinem Berufe ausgewiesen, sondern auch um die Berufsorganisation sehr verdient gemacht und sich in verschiedenen Stellungen im öffentlichen Leben große Verdienste erworben.

Willi Wälchli wurde am 20. Januar 1871 in Bern geboren, brachte seine Jugendzeit am Stalden und in der Schiffslaupe zu und bezeichnete sich selbst stets als „urzigen“ Mätteler.

Im Jahre 1886 trat er in die Lehre bei der Firma Jent & Reinert (heutige Buchdruckerei Pochon-Jent). Nach beendigter Lehre arbeitete er von 1891—1894 in der welschen Schweiz, so u. a. in Fleurier, Neuenburg und Fontaines, an welch letzterem Orte er auch seine spätere Lebensgefährtin kennen lernte. Im Jahre 1898 gründete Willi Wälchli eine eigene Buchdruckerei in Bern.

Während Jahrzehnten hat der Verstorbene seine vorzüglichen Berufskenntnisse dem Buchdruckergewerbe zur Verfügung

gestellt und war eifrig tätig als Vorstandsmitglied der Berechnungsstelle und der Kreiskommission Kreis III (Bern Stadt und Kanton) des schweiz. Buchdruckervereins. Zähigkeit, Ausdauer und fester Wille des Verstorbenen ließen die Berufsorganisation manches erfreuliche Ziel erreichen.

Die große, bereitwillig und unermüdlich geleistete Arbeit wurde von den Berufskollegen stets hoch geschätzt und dankbar anerkannt.

Geachtet und beliebt war Willi Wälchli in Buchdruckerkreisen nicht nur wegen seiner großen Kenntnisse, sondern auch wegen seines loyalen, kollegialen Wesens, wegen seines aufrichtigen, geraden Charakters, der es vorzüglich verstand, mit einem nie versagenden goldenen Humor über gelegentlich schwierige Situationen hinwegzuhelfen.

Auf Willi Wälchli konnte man sich in jeder Hinsicht verlassen; er war treu und zuverlässig, dabei stets freundlich, entgegenkommend und bezeugte immer herzlichste Wohlmeinenheit und Versöhnlichkeit, die ihm weitgehendste Freundschaften schuf, unter Berufskollegen wie auch in der großen Öffentlichkeit. Denn mit seiner Berufstätigkeit war die Tätigkeit Willi Wälchlis nicht erschöpft. Er stellte sich bereitwillig auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Im Gewerbeverein (den er auch geraume Zeit präsidierte) vertrat er nicht nur die Buchdruckerinteressen, sondern auch die der Allgemeinheit. Politisch betätigte sich Willi Wälchli als Mitglied der Bürgerpartei während langen Jahren im Stadtrat.

Auch humanitären Bestrebungen ließ er sein Interesse; in der Schulkommission Länggasse befundete er seinen Sinn für Erziehungsfragen.

Gesellig wirkte der Verstorbene in verschiedenen Sportvereinen, Turnverein, Schwingerverband, Pontonierfahrer u. a. m.

Trotz vielseitiger Inanspruchnahme hing Willi Wälchli mit ganzem Herzen an seiner Familie. Im trauten Familienkreise, umgeben von einer liebevollen, treubesorgten Gattin und einer stattlichen, anhänglichen und dankbaren Kinderschar, schöpfte er die Kraft für seine erspriekliche Tätigkeit.

Nicht nur die Berufskollegen, sondern auch weite Kreise der Stadtbevölkerung werden Willi Wälchli stets in bester Erinnerung behalten und ehrend seiner gedenken. Dr. G. Gr.

## Bon Berner Adressbuch

Wie alle Städte von wirtschaftlicher Bedeutung, bedarf auch die Stadt Bern in verhältnismäßig kurzen Zeitabständen stets wieder eines neuen Adressbuches. Soeben ist der 59. Jahrgang, die Ausgabe für die Gebrauchszeit April 1941 bis April 1942 nach amtlichen Unterlagen revidiert erschienen. Das alphabetische Einwohnerregister weist alle in Bern niedergelassenen volljährigen Einwohner auf, die Behörden- und Firmenadressen sind, obwohl für sie besondere Rubriken bestehen, ebenfalls an alphabetischer Stelle im Einwohner teil zu finden, wie auch nirgends die Geschäftsadressen und die Telefonnummern fehlen. In dem eine Umregistrierung des Einwohner teils nach Straßen- und Hausnummern darstellenden alphabetischen Wohnungsteil fällt die zweckmäßige graphische Darstellung ange nehm auf, sie ermöglicht es, sowohl die Namen der Besitzer und Mieter der einzelnen Häuser mitamt den Angehörigen unver stümmt wiederzugeben und sogar noch Platz für die Angabe der Berufe und der Telephongelegenheiten zu schaffen. Und das in über 900 Gruppen gegliederte Berufsregister gibt in seiner Gesamtheit eine anschauliche Vorstellung über die gewerbliche und industrielle Intensität Berns. Auch hier wird zwischen

Wohn- und Geschäftsadresse unterschieden und fehlt die Telefonnummer nicht. Im allgemeinen Teil findet sich wieder ein revidierter Führer durch die Kanzleien der Gemeinde, des Kantons und des Bundes vor, mit Angabe der derzeitigen Amtsbesetzung und den Telefonnummern. Aber auch sonst enthält diese Abteilung nützliche Angaben über die städtischen Einrichtungen und Anstalten, Gehenswürdigkeiten und öffentlichen Betriebe, wie man sie selten in Adressbüchern findet. Neben einem sehr ausführlichen in- und ausländischen Posttarif enthält das Berner Adressbuch sogar einen Droschken- und Dienstmänner tarif, die Reglemente über Gas-, Wasser- und Elektrizitäts bezug, die Verordnungen über die Stempelsteuern und alle wissenswerten Angaben über das Bestattungswesen. Das sehr ausführliche Vereinsregister gibt die Brief- und meistens auch die genauen Vorstandsadressen an. Durch Ergänzung der Angaben des Berufsregisters durch einen Abschnitt „Juristische Personen“ wird ein komplettes Handelsregister der Stadt Bern gebildet. Im Umgebungsteil befinden sich Einwohner- und Berufsregister der Gemeinden Köniz, Bolliken und Bolligen. Aus militärischen Gründen konnte der Stadtplan wieder nicht beigelegt werden, doch orientieren die im Straßenteil enthaltenen Angaben ausreichend über Lage und Abzweigung der einzelnen, auch der neuen Straßen.